

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	22 Aller/Böhme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	41,97
Alte Wasserkörper Nr.	22008
Gewässertyp	17 Kiesgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	natürlich

Signifikante Belastungen

Punktquellen - Prioritäre Stoffe, flussgebietssp. Stoffe

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota Tributylzinn
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unbefriedigend (4)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	Pges
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 3 10 41 37 6 0
Wasserkörper kartiert [%]	97

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Böhme (DENI_2924-301)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Truppenübungsplatz Bergen (DENI_3124-401)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Die kieslaichenden Fische und Rundmäuler bedürfen eines besonderen Schutzes und der Förderung etwa durch Einbringen von Kies in substratdefizitären Abschnitten, da ihre Bestände nicht den naturgemäßen Vorkommen entspricht.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Die Böhme ist ein Gewässer mit artenreicher Biozönose. Darunter sind eine Reihe von Arten der Roten Liste, die eines besonderen Schutzes bedürfen: Ylodes simulans (Trichoptera, Köcherfliegen), Gefährdungsstufe 1 "vom Aussterben bedroht".

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der WK bietet, trotz negativer Einflüsse (Siedlungen, Land- und Forstwirtschaft) ein vertretbares Bild, an weiten Uferabschnitten zeigt sich eigendynamische Entwicklung. Die Böhme hat aber wegen seiner defizitären Fischfauna nicht das Ziel "gutes ökologische Potenzial" erreicht. Dazu sind weitere Maßnahmen notwendig, darunter: 1. Komplette Wiederherstellung der Durchgängigkeit. 2. weitere Anlage von Uferandstreifen mit entsprechender ortstypischer Vegetation und Gehölzen. 3. Restaurierung von zusätzlichen naturbelassenen Auebereichen. 4. fortgeführte eigendynamische Entwicklung des Gewässerlaufs. 5. Minderung des Sandeintrages von Flächen und Nebengewässern. 6. Reduzierung bzw. Aufgabe der Unterhaltung.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Kommunale Kläranlagen	
Diffuse Quellen	2	Acker = 28%; Wald = 49%; Grünland = 7%; Siedlung = 7%; Vegetation = 9%. Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	1		
Lichtlimitierung	3		
fehlende Beschattung	3		
intensive Unterhaltung	1		
starke Strukturdefizite	3		
unklar	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
22008A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Der Gewässerlauf der Böhme ist im Bereich des WKs mehr oder weniger ursprünglich, nur partiell begradigt; bei Ortspassagen oft stark verändert.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	Ev. bei innerörtlichen Abschnitten.
22008A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	ja	Wo immer möglich, Eigendynamik zulassen;
22008A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	prüfen	
22008A	Keine Ufergehölze	4	Ufer in Wiesenlagen mit geringem Bestand an Ufergehölzen, streckenweise ganz fehlend; Waldpassagen oft mit untypischen Nadelhölzern in Gewässernähe bzw. direkt am Ufer. Streckenweise werden Ufergehölze durch Röhrichtbestände ersetzt.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	Nadelhölzer aus Ufernähe entfernen; Ansiedlung von standorttypischen Gehölzen durch Wildansaat.
22008A	Festsubstrat defizitär	5	Ausgeprägte Sandsohle weit verbreitet; für ein kiesgeprägtes Gewässer zu wenig Hartsubstrate (Steine, Kies); Totholz ausreichend.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	Kies und Steine in naturgemäßer (aus örtlich nahem Abbauggebiet) Ausprägung einbringen.
22008A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Landentwässerung spielt eine wichtige Rolle, Verockerungen sind möglich; Uferrandstreifen stellenweise fehlend; Sandeintrag aus Nebengewässern.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	Wenn fehlend: Anlage von Uferrandstreifen mit Mindestbreite von 10m. ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

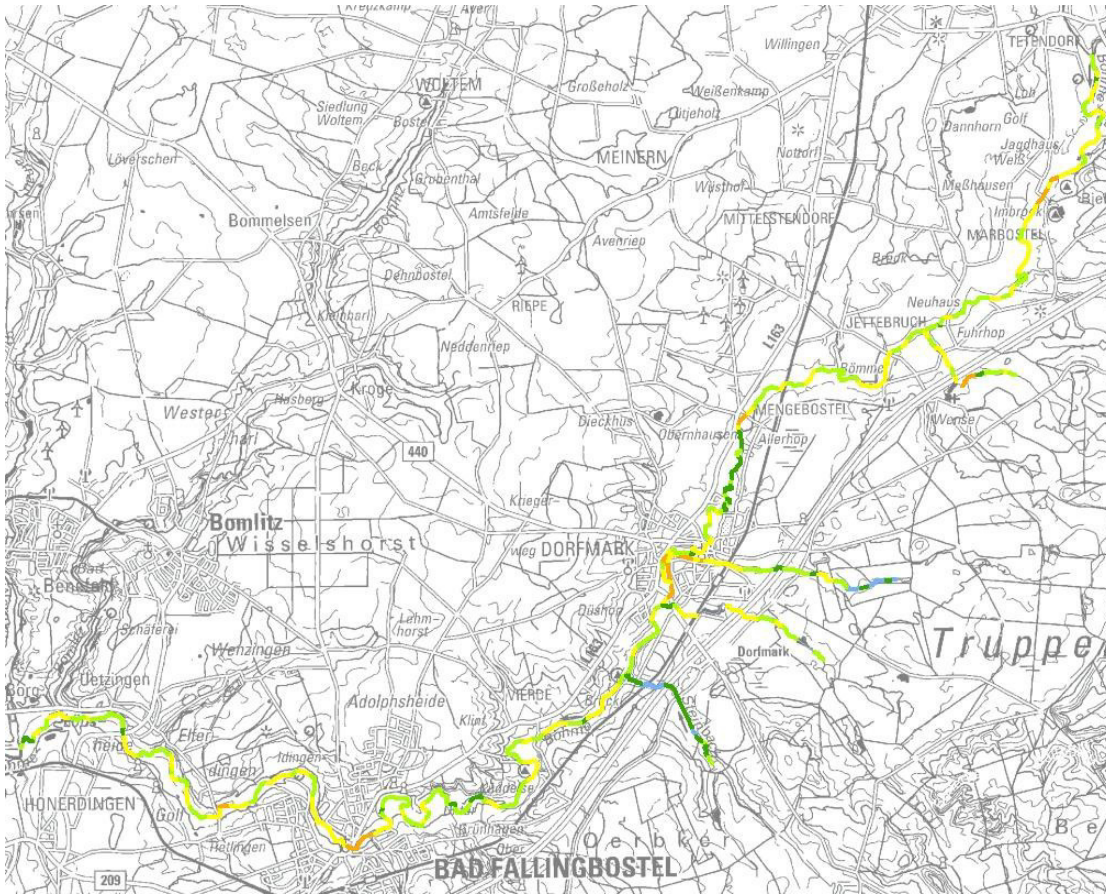
5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
22008A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
22008A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.5 - Reduktion von Verockerungsproblemen - Ursachentherapie	ja	
22008A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
22008A	Starke Abflussveränderungen	3	Das Abflussverhalten ist wegen der relativ naturnahen Laufs gering verändert; Ausuferungsvermögen nur in Ortslagen behindert, dafür Regenwassereinleitungen; Querbauwerke schränken natürlichen Abfluss ein.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	prüfen	Regenwasserrückhaltung ev. verbessern; ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen.
22008A	Aue beeinträchtigt	4	In Ortslagen ist die Aue meist bebaut; außerhalb von Siedlungen unterliegen sie einer land- und forstwirtschaftlichen Nutzung; in Teilbereichen liegt sie naturnah vor, wenn Röhrichtflächen ausgebildet sind.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Flächen zur Verfügung stellen für die Restaurierung neuer naturnaher Auebereiche und Aufkommen lassen von standort- und auetypischer Vegetation mit Gehölzen; Ausweitung der Röhrichtflächen.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
22008A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	In weiten Teilen ist die Durchgängigkeit für Fließgewässerorganismen erheblich verbessert worden; noch bestehende Stauanlagen (z.B. die Mühle in Dorfmark) müssen noch ökologisch sinnvoll passierbar gestaltet werden.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	prüfen	
22008A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	prüfen	
22008A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.3 - Umgestaltung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) mit Abführung v. Teilabflüssen durch Anlage eines passierbaren und funktionsfähigen Bauwerkes (Umgehungsgerinne, Sohlengleite, Fischauf- und -abstiegsanlage)	prüfen	
22008A	Intensive Unterhaltung	5	Zur Aufrechterhaltung eines ausreichenden Abflusses wird der WK noch intensiv unterhalten.			ja	Unterhaltung reduzieren; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	1,1 km	4,4 km	17,2 km	15,6 km	2,5 km	-
-	3 %	10 %	41 %	37 %	6 %	-

Die Böhme ist in ihrem mittleren Lauf in weiten Abschnitten mäßig bis stark verändert. Die Ufer sind oft Gehölz bestanden und vielerorts ist eine eigendynamische Entwicklung erkennbar. An den Wehren in Fallingbommel, Dorfmark und Bömme ist die ökologische Durchgängigkeit noch massiv behindert.

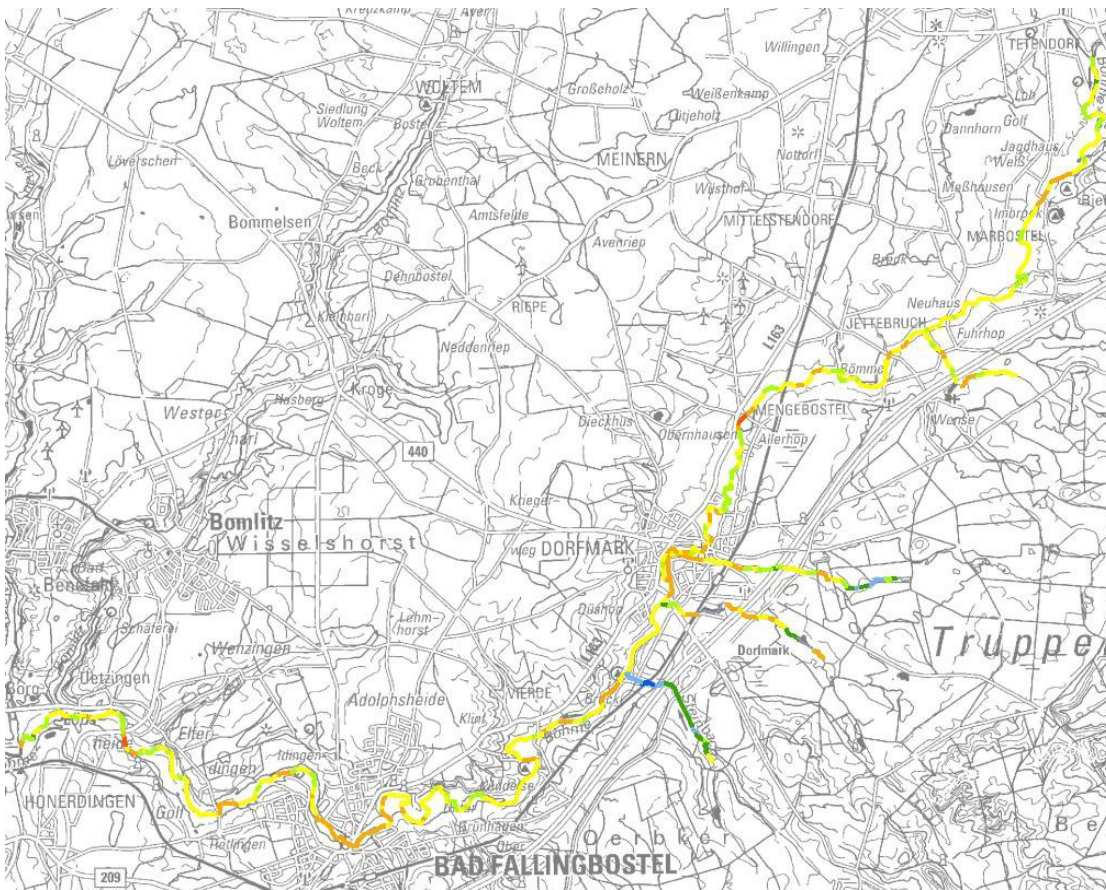


Böhme, östlich Vierde, gewundener naturnaher Verlauf



Böhme, südöstlich Borg, Lauf zwischen Grünland mit eigendynamischer Entwicklung

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,2 km	1,0 km	2,0 km	7,6 km	21,0 km	8,7 km	0,3 km
0 %	2 %	5 %	18 %	50 %	21 %	1 %

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/6.1/6.2/6.6), d.h.

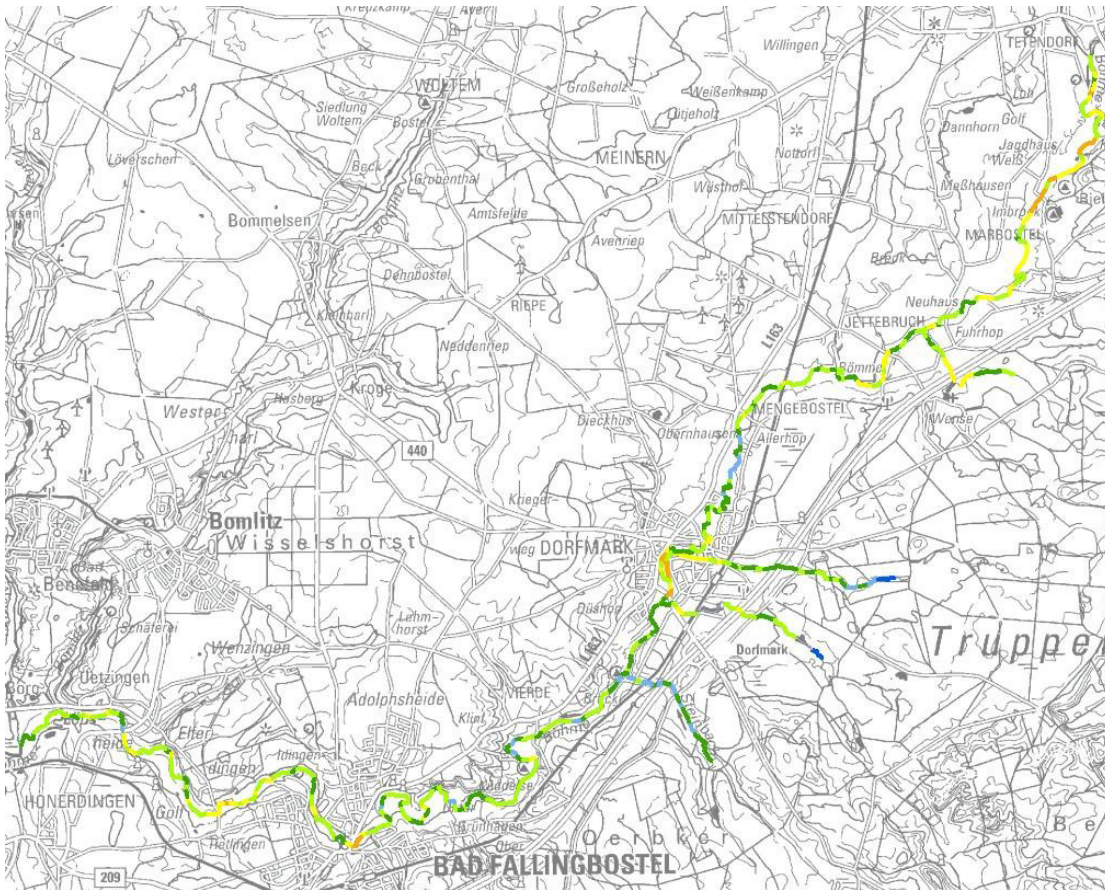
Feinsedimentrückhalt und Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Breiten- und Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.



Böhme, südlich Elferdingen, flutende Wasservegetation

Böhme, oberhalb Bömmen, sandige Sohle

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,5 km	2,6 km	11,4 km	17,5 km	7,1 km	1,7 km	-
1 %	6 %	27 %	42 %	17 %	4 %	-

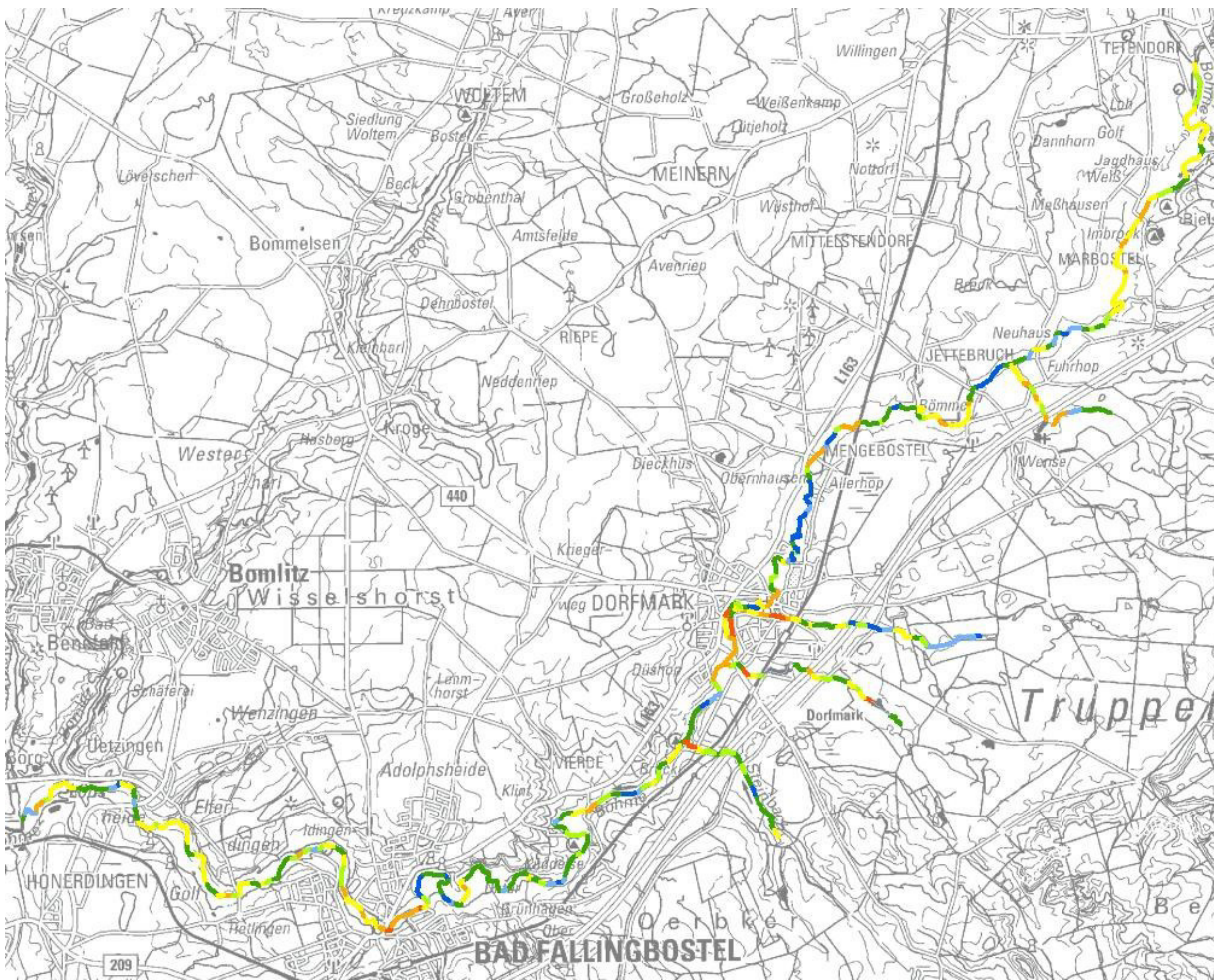
Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.2) sind in den Bereichen deutlicher bis sehr starker Veränderung vorrangig durchzuführen. Sandablagerungen im Uferbereich führen zur Ausprägung überflutungshemmender Uferrehnen. Strukturbildendes Totholz und Sturzbäume sollten, sofern sie kein erhebliches Abflusshindernis darstellen, im Gewässer verbleiben. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.



Böhme, südlich Uetzingen beginnende Remäandrierung



Böhme, bei Küddelse, Sturzbaum ohne Abflussbehinderung



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
3,7 km	3,2 km	11,3 km	5,6 km	10,9 km	4,9 km	1,2 km
9 %	8 %	27 %	13 %	26 %	12 %	3 %

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) wo fehlend notwendig um in diesen Bereichen die eigendynamische Entwicklung gestatten zu können. Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen und MP zu erwarten.



Böhme, unterhalb Tetendorf, Prallhang, auf Geländekante Weihnachtsbaumplantage



Böhme, unterhalb Imbrock, extensive Grundlandnutzung, Profilaufweitung